



Man lässt die Cylinder eine Zeit lang rotiren, indem eine Hälfte des Spalts bedeckt ist und erhält ein Spectrum auf der Platte. Dann ändert man die Richtung der Rotation und erhält durch die andere Hälfte des Spalts ein zweites Spectrum neben dem ersten, so dass man direct die doppelte Verschiebung der Spectrallinien auf der Platte messen kann.

Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass man von zehn sehr schlechten Spiegeln noch ein hinlänglich intensives Spectrum (in der Ruhelage) erhält, um bei 15 Minuten

Pulkowo 1894 Oct. 25.

Exposition dessen Photogramm in der siebenten Ordnung zu erhalten.

Anderseits haben wir von einer Fabrik von Dampfturbinen die Nachricht erhalten, dass man ohne Gefahr eine Scheibe von 750 mm im Durchmesser 10000 Mal pro Minute, oder eine von 500 mm 15000 Mal pro Minute rotiren lassen kann. Dies entspricht einer Geschwindigkeit von etwa 400 m pro Secunde auf der Peripherie der Scheibe; wenn man bei dieser Schnelligkeit zehn Spiegel benutzt, so erhält man einen Effect, als ob der letzte Spiegel sich mit einer doppelten Geschwindigkeit von 8 km pro Secunde bewegt. Die entsprechende Verschiebung (doppelte) der Spectrallinien entspricht für die genannte Ordnung in dem Theil $\lambda = 440 \mu\mu$ 40 Theilen der Trommel unseres Spectrometers. Der wahrscheinliche Fehler jeder Einstellung auf eine Spectrallinie beträgt ± 2 Trommeltheile.

Wir hoffen baldigst die Mittel zur Ausführung dieses Experiments im astrophysikalischen Laboratorium der Sternwarte zu erhalten.

A. Belopolsky.

Annotazioni all' articolo

„Sulla Determinazione della Latitudine col metodo di Döllén“, A. N. 3263.

1. Nella colonna 373, linea 23 e linea 25, invece della trasformazione: $\varphi = \delta_0 - \varepsilon$ è conveniente di adottare l'altra più generale e più adatta

$$\varphi = \delta_0 \pm \varepsilon.$$

2. Nella formola seguente (5) è stato ommesso il termine di una piccola correzione. La formola completa è:

$$\varepsilon = \frac{2 \sin^2 \frac{1}{2} (90^\circ - A_0)}{\sin 1''} + \frac{2 \sin^2 \frac{1}{2} \varepsilon}{\sin 1''} \quad (5)$$

3. Nella colonna 374, in ultimo, la formola

$$\delta_0 = \delta \pm 1.0167 A$$

è una malintesa semplificazione dell'altra:

$$\delta_0 = \delta \pm A \pm 0.0167 A,$$

ed a evitare equivoci mi attengo allo avvertimento datomi

gentilmente dal professore A. Krueger e sostituisco alla correzione di refrazione nella forma $0.0167 A$ il valore uguale, $57.75 \operatorname{tg} A$, che si trova nella colonna 374, linea 6, da sotto.

Introdotta questa modificazione la formola della colonna 376, linea 5, diviene:

$$\sin t = \frac{\cos A_0}{\sin (\delta \pm A \pm 57.75 \operatorname{tg} A)};$$

e la formola della colonna 375, linea 22, diviene:

$$\varphi = \delta + d\delta \pm A \pm 57.75 \operatorname{tg} A \pm \varepsilon \pm \frac{b_2 - b_1}{2}.$$

4. I risultati delle calcolazioni, riportati nel paragrafo 4 dell' articolo, non richiedono alcuna correzione; perchè il calcolo del termine $1.0167 A$ è stato fatto aggiungendo a A la correzione $0.0167 A$, nella quale si è adoperato pel coefficiente A il suo valore in minuti primi e decimi.

Capodimonte 1894 Nov. 22.

Francesco Contarino.

Aus einem Schreiben von Prof. J. A. C. Oudemans an Prof. H. Kreutz

betr. Beobachtungen des Cometen von 1744.

Ich nehme mir die Freiheit Ihnen mitzutheilen, dass ich zufälliger Weise auf der hiesigen Bibliothek einen Bericht über Beobachtungen des Cometen von 1744 entdeckt habe, welcher wie es scheint, Struyck, Pingré und sogar Olbers*) nicht bekannt war. Der Titel ist: Sterrekundige Waarneemingen op de Comeet of Staart-Sterre; sedert den

29 November des Jaars 1743 tot op den 1 Maart van het Jaar 1744, door Jan de Munck, Stads-Architect te Middelburg in Zeeland, in syn Observatorium aldaar. Te Amsterdam by Isaak Thirion, Te Middelburg by Hendrik van Hoekke.

Es erhellt aus diesem Bericht, dass de Munck schon am 29. Nov. 1743 N. S., also 10 Tage vor Klinkenberg

*) Olbers' Abhandlung, ed. von Encke, 1847, S. 211.